

KATSAROS

CV

Pianist | Musikforscher | Videokünstler. Der in Hamburg lebende griechische Konzertpianist Stephanos Katsaros möchte in seinem Wirken unterschiedlichste Disziplinen verknüpfen, um die Rolle des/der Interpret*in zu modernisieren.

Gerade die Verbindung von Musik und Video nutzt er, um seiner Rolle als Kulturvermittler des 21. Jh. gerecht zu werden. Jüngstes Beispiel seines Wirkens ist das Projekt : Astrinidis | 100 Years -Eine Serie halbdokumentarischer Konzertvideos über Leben und Werk des bedeutenden griechischen Komponisten. Darüber hinaus möchte Stephanos Katsaros das standardisierte Repertoire klassischer Konzertprogramme aufbrechen und unbekanntes Werke einen Platz im Konzertleben verschaffen, den sie sich trotz ihrer Qualität bisher nicht erobern konnten. Ein Beispiel hierfür ist auch die Musik seiner Heimat Griechenland. Stephanos Katsaros studierte Klavier und Liedbegleitung an der Ionischen Universität Korfu und an der Musikhochschule Trossingen bei Prof. Peter Nelson. Er war Stipendiat des "Richard-Wagner-Verbandes Bayreuth" und der "Internationalen Hugo-Wolf-Akademie für Dichtung und Liedkunst Stuttgart". Als Korrepetitor war er an der Musikhochschule Trossingen, im Rahmen des "Summer Arts Programm" der California State University und auf den Internationalen Musiktagen Brache tätig und begleitete u.a. auf Meisterkursen von Olaf Bär und Bo Skovhus.

Konzerttätigkeit führte ihn nach Griechenland, Deutschland, Belgien und in die Schweiz



Stephanos Katsaros studierte am Staatlichen Musik-Gymnasium von Thessaloniki bei Dr. Xenia Theodoridou und gleichzeitig am Pythagorio-Konservatorium, wo er sein Studium im Jahr 2009 mit dem Musiklehrer-Diplom abschloß. Der Kontakt zu den wichtigsten und einflussreichsten Persönlichkeiten des Musiklebens in Thessaloniki prägten sein musikalisches Wissen und seinen Geschmack. Besonders inspirierte Stephanos Katsaros ein Treffen mit dem letzten Vertreter der nationalen Musikschule Griechenlands, Nicolas Astrinidis.

Dieses Treffen zeigte ihm, wie lebendig klassische Musik auch heute noch sein kann, dass sie nicht nur eine Sammlung alter Meisterwerke ist, dass sie unter uns entsteht, vielleicht sogar in unserer Nachbarschaft. Motiviert durch diese Erfahrung begann Stephanos Katsaros 2010 ein Klavierstudium bei Prof. Lambis Vassiliadis an der Ionischen Universität Corfu. Im Rahmen dieses Studiums absolvierte er zahlreiche Meisterkurse u.a. bei Jurgis Karnavicius (Litauische Musikakademie), Robert Satterlee (Bowling Green State University), Paul Barnes (University of Nebraska-Lincoln). Auch sammelte er erste Erfahrungen als Korrepetitor u.a. beim "Corfu Chor" und im Rahmen der "Internationalen Musiktage Brache". Dies führte ihn zum ersten Mal nach Deutschland und beeinflusste seine Entscheidung, dort sein Studium 2013 im Rahmen des Erasmus-Stipendiums fort zu setzen. Als regulärer Student schloss er Studien an der Staatlichen Musikhochschule Trossingen bei Prof. Peter Nelson an, welcher größten Einfluß auf seine musikalische Entwicklung haben sollte.

Durch Prof. Peter Nelson lernte Stephanos Katsaros die Gattung des Kunstliedes und dessen Verbindung von Literatur und Musik kennen. Seinem Interesse an diesen unterschiedlichen Kunstgattungen folgend absolvierte er ab Herbst 2017 ein Masterstudium in Liedgestaltung bei Prof. Nelson in Trossingen und schloss dies im Februar 2020 mit Auszeichnung ab.

Gemeinsam mit der Mezzo-Sopranistin Julia Helena Bernhart bildet der junge Pianist seit 2019 ein Liedduo. Das Liedduo kann seit seiner Gründung bereits auf eine Vielzahl von Masterclasses, Auftritten, sowie Mitwirkung an Veranstaltungsreihen wie beispielsweise der von Prof. Tomislav Baynov initiierten Veranstaltungsreihe „Debussyade 2018“ oder der "Internationale Hugo Wolf Akademie 2019" in Stuttgart zurückblicken.

Angeregt durch erfolgreiche Konzerte mit griechischer klassischer Musik hat es sich Stephanos Katsaros zum Ziel gemacht, diese Kunstmusik, die in Deutschland kaum aufgeführt ist, bekannt zu machen und damit verborgene Schätze europäischer Kultur für ein deutsches Publikum zu heben. 2021 initiierte er das Projekt "Astrinidis 100 Years": Die erste Youtube-Dokumentationsreihe über Leben und Werk des bedeutenden griechischen Komponisten. Darüber hinaus betreibt er seit 2020 die Homepage "Greek classical Composers", die über die wichtigsten Vertreter der griechischen Nationalschule informiert.

